

Abschrift.

Der Bundespräsident
der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Vevey, den 26. Oktober 1933.

Mein lieber College,

Vor meiner Abreise von Bern erhielt ich noch Kenntnis von dem Konventionsprojekte, das den französischen Vertretern in Montreux unterbreitet werden soll.

Ich halte mich für verpflichtet, Ihnen jetzt schon mit freundschaftlicher Offenheit zu erklären, dass ich diesen Vorschlägen nicht zustimmen könnte. Es ist mir peinlich, dies zu tun, allein es muss sein.

Grundsätzlich möchte ich darauf aufmerksam machen, dass man möglichst wenig anbieten muss, da die Gegenpartei nur hinaufmarkten wird und die Experten auch höher gehen werden. Es ist aber schliesslich noch besser, von den Experten zu Leistungen verurteilt zu werden als sie selbst anzubieten.

Einzelne Artikel (4 und 5) sind bedenklich, namentlich 5. Artikel 6 dürfen wir in einer Krise der Arbeitslosigkeit nicht vorschlagen. Die vage Fassung der meisten Bestimmungen hat zur Folge, dass Montreux keinen Schluss der Sache, sondern nur eine weitere Staffel auf dem Leidenswege der Zonensache bedeuten wird. Ein ferneres Schiedsgericht fixiert erst die Kontingente.

Ich weiss, dass Kritik in dieser Sache Sie unangenehm berührt. Schon deshalb würde ich schweigen, da ich solche Auseinandersetzungen nicht liebe, aber es ist meine Pflicht zu warnen, da es sich um wirtschaftliche Dinge handelt. Diese Pflicht habe ich gegenüber dem Lande, aber auch gegenüber Ihnen als Colleague und Freund, wenn auch vielleicht meine Warnungen "malgré vous" erfolgen und nicht erwünscht sind. Glauben Sie mir,



Abteilung

Der Bundespräsident

dass meine Vertrauensleute, die alle mit mir einig sind, doch diese Dinge besser verstehen, als gewisse Genfer Kreise, die diese Sache einzig leiten und beeinflussen möchten.

Nun, denken Sie wie Sie wollen, mein Schritt ist wirklich gut und freundschaftlich gemeint und im Landesinteresse geboten. Schliesslich noch die Bemerkung, dass ich Herrn Péquignot gebeten habe, mit Laur und Wetter zu sprechen, da ich die Verantwortlichkeit nicht auf mich allein nehmen wollte.

Ich stehe zu weiterer Aufklärung zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüessen

(gez.) Schulthess